

Annagubem fannim!

Die nupeltem uaf luyum Desonnyen
winden ein unim Luft, geit von
mir. Ein Mitbrünnym ist gw.
von freywill ein vltan fannim von
mir, welfen, Die Ine Müße zu
überföben, wie Jhan fufpni Süng
baniffen will. Leyen Die fin
grünfij viefullen, fuffe Lomun
if winden vief unim vltan
Leyen: Ley Die mir vbynnigt.
Leyen ud fo; bei Gott if luyen
einm Dfult. Jf bin afen felff
und luyen miff fo klüg und
fekt luyen ein unim fannim
und miten mir welfen.

Loch mußstest:

Ein Anwesen meines Bruders von
Hann ist ein unvermeidliches
Seyn. Seyhentlich bin mir nicht
so sehr im Verdacht; ich bitte die
Liebe darum. Solltet die
Freie für die nächste Zukunft
zu gestatten ungewisser
so würde die mir ein großer
Freundhaftigkeit zeigen; die ich
so wenig für die ungewissenheit
zu beunruhigen, wenn ein
Aber in die Lage, ob die
bedeutendste Anzeig und Rücksicht
nicht zu sein davon werden
dann ist so fern? Ich bin

wollen so gnädigst und mit Verpflegung
und soll Ihre Güte noch hinwieder
Dankbarkeit erweisen geben, als

Ihre



Hannover

20 8^{te} Juni 1830

Ihre Güte so oft anzuflehen
wollen.

Ich bin die Einzige, die
überzeugt. Bitte mich herzlich
zu danken. Vom 15^{ten} Juni bis 15^{ten} August
An meine meine Freunde.

Holtein. Hannover 8 Jan. 1830

Die hochachtungsvoll
Ihre Gnade Hof- und Kammer-
Rath Herr v. Sponhagen
in
Holtein

J. G.

